

# Ein Gymnasiast geht in die Luft

[Marktheidenfeld](#)

10.09.2017



*Hoch hinaus: Nicolas Hecker hat schon mit 16 Jahren beim Flugsportclub Altfeld seinen Segelflugschein gemacht. Foto: Marius Hecker*

**Foto: Marius Hecker | Bild 1 von 3**



*Einen so talentierten Schüler haben sie selten: Die Fluglehrer des Flugsportclubs Altfeld Jürgen Denk (rechts) und Horst Ostrowski sind stolz auf den Fliegernachwuchs.*

**Foto: G | Bild 1 von 3**



*Ein Job in der Luftfahrt: Das könnte sich Nicolas Hecker für die Zukunft gut vorstellen.*

*Foto: Marius Hecker*

**Foto: Marius Hecker | Bild 1 von 3**

**Vor seinem ersten Alleinflug war Nicolas Hecker schon ein bisschen nervös. Kein Wunder, der Marktheidenfelder Gymnasiast war damals gerade erst 14 Jahre alt. Mit 16 hat er seinen Segelflugschein absolviert. Heute zählt der 17-Jährige zu dem jüngsten Nachwuchs des Altfelder Flugsportclubs und gleichzeitig hat er sich in die Gilde der alten Flieger bestens integriert.**

Das Vertrauen in ihn ist groß: »Er darf sogar schon unsere Flaggschiffe fliegen. Die sind sonst nur für die Älteren reserviert«, sagt Fluglehrer und Vorsitzender des Flugsportclubs Jürgen Denk.

Das erste Mal in die Luft ging es für Nicolas Hecker in einem Schul-Doppelsitzer. »Ein gnädiges Flugzeug, das fast alle Fehler verzeiht«, erklärt Denk, der den Schüler ausgebildet hat.

Inzwischen fliegt der 17-Jährige auch die LS 8 mit 18 Metern Spannweite, konstruiert für schnelles Fliegen und hohe Gleitwinkel. »Ein tolles Gefühl. Bei gutem Wetter kann man 200 km/h fliegen, ohne an Höhe zu verlieren. Am Tag schafft man so bis zu 800 Kilometer«, sagt der 17-Jährige. Der Unterschied zum Trainingsflugzeug: etwa so, als steige man von einem Golf in einen Porsche um. Seinen Führerschein hat der Gymnasiast inzwischen übrigens auch gemacht - ohne sonderliche Aufregung. Schließlich hatte er den Flugschein da schon in der Tasche.

### **Ausbildung relativ günstig**

Fußball oder Schwimmen: »Andere Hobbys haben mich irgendwie nie so richtig interessiert«, erzählt Hecker. Schon als Kind sei er von Flugzeugen fasziniert gewesen, durfte auch das eine oder andere Mal ins Cockpit schauen, wenn er mit seinen Eltern in Urlaub geflogen ist. Nach einem Ferienprogramm der Stadt Marktheidenfeld auf dem Flugplatz in Altfeld war ihm dann klar, wohin der Weg führen sollte: in die Luft. »Mit 14 Jahren habe ich mich genau erkundigt, wie man so eine Ausbildung machen kann, was das kostet und so weiter«, blickt er zurück.

## Mit 14 Jahren den ersten Flug

Bei den Altfelder Segelfliegern war der Junior genau richtig. »Wir können die Ausbildung relativ günstig anbieten, weil wir im Verein eine Mischkalkulation haben«, sagt der Vorsitzende. Zudem konzentrierte sich der Verein derzeit auf die Ausbildung, denn die Nachwuchsproblematik mache auch vor den Fliegern nicht halt.

»Nur etwa ein Drittel der Flugschüler macht tatsächlich am Ende die Prüfung«, erklärt Denk. Manche seien Schüler oder Studenten, die dann die Region verlassen, andere hörten aus anderen Gründen wieder auf. Vom 14-Jährigen bis zum 65-Jährigen: Bei seinen Flugschülern ist jedes Alter vertreten, überwiegend wolle aber der junge Nachwuchs die Luft erobern.

Ab 14 Jahren ist die Ausbildung im Altfelder Verein möglich. Mindestgewicht und Größe müssen stimmen, ein Check-up beim Fliegerarzt muss bestanden werden und schon kann es losgehen. Im September 2014 hat der damals 14-jährige Nicolas mit der Flugzeugkunde und der praktischen Ausbildung begonnen. Im Mai 2015 startete er bereits zu seinem ersten Alleinflug - und das auch nur so spät, weil der Winter dazwischen lag. »Alleine fliegen lassen wir sie natürlich erst, wenn wir sicher sind, dass sie es können. Das entscheiden zwei Fluglehrer, nicht einer alleine«, erklärt Denk. Der zweite Ausbilder an Denks Seite bei den Altfeldern ist Horst Ostrowski.

## Gefühl von Freiheit

»An der langen Leine« werde der Flugschüler bei seinem ersten Alleinflug über Funk vom Boden aus begleitet - und er fliegt in Sichtweite des Flugplatzes. Dennoch: »Da oben ganz alleine zu sein, ist ein komplett freies Gefühl. Man weiß ja auch, dass keiner mehr hinten drin sitzt, der eingreifen könnte«, sagt Nicolas Hecker. Unter seinen Mitschülern hat er sicher das ausgefallenste Hobby. »Ich habe auch schon Freunde mitgenommen auf einen Rundflug über den Spessart.«

Über so viel Engagement freut sich Denk. »Ich habe selten so einen Schüler kennengelernt, der so unbedingt fliegen will. Alle fünf Minuten simst er mich an und fragt, ob wir heute fliegen.« Das fliegerische Können seines Schülers sei inzwischen entsprechend. Rund 50 Flugstunden habe er seit Beginn seiner Ausbildung im Jahr absolviert.

## Zukunftspläne

Ein Gewinn für den Verein - unter der Voraussetzung, dass Hecker ihm erhalten bleibt. Denn der Gymnasiast kommt jetzt in die zwölfte Stufe und hat schon genaue Vorstellungen für die Zeit nach dem Abitur. »Ich möchte auf jeden Fall in die Luftfahrt, eventuell als Pilot oder bei der Flugsicherung.« Den Grundstein dafür hat er bereits gelegt und will ihn nun ausbauen. Im kommenden Jahr plant Hecker, seinen Motorseglerschein zu machen, danach den Flugschein für Motorflugzeuge. Sinnvoll, das Fliegen von der Pike auf zu lernen: »Wenn man zuerst den Segelflugschein macht, kann man den Rest quasi als Upgrade machen. Direkt mit dem Motorflugzeug zu starten, braucht hingegen unheimlich viele Flugstunden und das ist mit hohen Kosten verbunden«, erklärt Denk.

Ein weiterer Pluspunkt für den Verein: Wenn Hecker erst einmal das Motorflugzeug fliegen darf, soll er dann auch die Altfelder Segelflieger in die Luft schleppen. Zunächst steht aber ein anderes besonderes Erlebnis auf dem Plan. In Kürze darf der 17-Jährige mit der ASW 28 fliegen, eines der besten Segelflugzeuge des Vereins.

Bianca Löbbert

## Hintergrund: Flugsportclub Altfeld

**1972 wurde der Verein Altfeld Flug e.V. gegründet**, der später zum **Altfelder Flugsportclub** umbenannt wurde. Mehrfach wurden auf dem Flugplatz in Altfeld bereits Bayerische oder Unterfränkische Meisterschaften ausgetragen. Seit 2013 leitet der Leinacher Jürgen Denk den Verein als Vorsitzender. Der Verein besitzt selbst **fünf Segelflugzeuge und ein Motorflugzeug**. Seit einigen Jahren konzentriert sich der Verein wieder stärker auf die **Ausbildung**. Interessenten können zunächst einen **Schnupperflug** mit einem erfahrenen Piloten machen. Nach der theoretischen und praktischen Ausbildung mit mindestens 30 Flugstunden wird die Prüfung für den Segelflugschein vom Luftamt Nürnberg abgenommen. Eine **Flugstunde** kostet 16 Euro. Hinzu kommen die Kosten für das Schleppen durch das Motorflugzeug und die Vereinsbeiträge. Insgesamt kostet die Ausbildung zwischen 2000 und 2500 Euro. Weitere Informationen beim Flugsportclub Altfeld unter **Tel. 0 93 91 / 26 76**.  
(Bianca Löbbert)

